

Feuerwehr

Eine hohe Auszeichnung wurde Stiftungsvorsitzenden Heinz Otto von der gleichnamigen Stiftung in Glashütten bei der Jahresversammlung der Feuerwehr zuteil. Das langjährige Mitglied, der vor einem Jahr für 40-jährige Mitgliedschaft geehrt wurde, erhielt aus den Händen von Kreisbrandrat Hermann Schreck für besondere Leistungen um das Feuerwehrwesen die Ehrenmedaille des Landesfeuerwehrverbandes. Bei seiner Laudatio würdigte der Kreisbrandrat die besonderen Verdienste des Geehrten als Förderer der Feuerwehr Glashütten. Mehrfach hat er, so Schreck, mit nicht unerheblichen finanziellen Mitteln besonders die Jugendfeuerwehr unterstützt. Zuletzt hatte sich Heinz Otto durch die Spende eines Defibrilators an der Schule Glashütten hervorgetan. Bei seinem Rückblick ging eingangs Vorsitzen-



Mit der Ehrenmedaille des Landesfeuerwehrverbandes wurde Heinz Otto (Mitte) durch Kreisbrandrat Hermann Schreck (Zweiter von rechts) ausgezeichnet. Mit im Bild Bürgermeister Werner Kaniewski, Kreisbrandmeister Reinhard Pichl (Zweiter von links) und Vorsitzender Sven Kaniewski (rechts). der Sven Kaniewski auf eine Vielzahl von Aktivitäten des knapp 120 Mitglieder zählenden Feuerwehrvereins ein. Diese reichten vom

Neujahrstanz über das traditionelle Grillfest, einem Kameradschaftsabend bis hin zu einer Weihnachtsaktion. Angedacht ist für 2013

eine verstärkte Mitgliederwerbung. Die Aktiven erfüllen laut Kommandant Oliver Becker die vielfältigen Aufgaben der Wehr zur vollen Zufriedenheit, deren Personalstärke 36 Aktive, darunter eine Dame sowie zwölf Jugendliche, umfasst. Zu 22 Einsätzen, darunter zehn technische Hilfeleistungen sowie neun Brände, wurde die Wehr gerufen. Eine lange Liste an Übungen und Ausbildungsveranstaltungen zeigte der Kommandant auf, darunter sechs Löschzugübungen gemeinsam mit der Feuerwehr Mistelbach. Viele Namen von Wehrmännern umfasst auch die Teilnahme an der Ausbildungsinspektion des Landkreises als auch eigener Veranstaltungen. Bei der unter den Fittichen von Sven Kaniewski stehenden Jugendfeuerwehr stand eine Vielzahl feuerwehrtechnischer Ausbildungsstunden zu Buche. dj